

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landboten bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lambersdorf, Limbach, Losen, Miltig-Rothschönberg, Mohorn, Munzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsberg, bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berne, Sachsberg, Schmiedewalde, Seeligshaus, Sora, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Wendorf, Unterdorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schünke, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Kopfzeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Preussischer Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 90.

Donnerstag, den 7. August 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Dienstag, den 12. ds. Mts., vormittags 9 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtschauptmannschaftlichen Kanzlei

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag im Anmeldezimmer des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, am 5. August 1913.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Wegesperrungen betreffend.

1. Falls sich wegen Vornahme von Massenschüttungen Wegesperrungen nötig machen, haben die Wegebaupflichtigen rechtzeitig, mindestens aber vier Tage vor dem Beginn der Schüttungen Anzeige an die Königliche Amtshauptmannschaft zu erlassen, damit die Genehmigung zur Wegesperrung rechtzeitig erteilt werden kann. Sodann haben die Wegebaupflichtigen unverzüglich für ordnungsgemäße Bekanntgabe der genehmigten Wegesperrung in dem Amtsblatte besorgt zu sein und den zuständigen Amtstrassenmeister über den Beginn der Wegebesserung zu benachrichtigen.

2. Auch solche größere Massenschüttungen, bei denen eine Wegesperrung nicht möglich ist oder nicht für nötig gehalten wird, sind zur Sicherung der Verkehrsinteressen bekannt zu machen.

3. Werden wegen Wegesperrungen oder Massenschüttungen Verkehrsverweisungen nötig, so haben sich die Wegebaupflichtigen vor Beginn der Sperrung oder Schüttung in

allen Fällen, in denen der Verkehr über fremde Wegestrecken geleitet werden muß, mit den zuständigen Behörden — Ortsbehörde, Gutsvorsteher — oder bei Privatwegen mit den Grundstücksbesitzern ins Einvernehmen zu setzen, damit der Benutzung dieser Wege kein Hindernis entgegensteht. Die Königliche Amtshauptmannschaft prüft nicht nach, ob diese Voraussetzungen zu der beantragten Genehmigung der Wegesperrung erfüllt sind. Die Verantwortung dafür tragen daher ausschließlich die sperrenden Baupflichtigen.

4. Ferner haben die Wegebaupflichtigen bei Beginn der Wegebesserung deutliche Sperrzeichen an den Straßenkreuzungen, wo der Verkehr wegen der Wegesperrung abbiegen muß, anzubringen.

5. Erscheint es notwendig, daß der Weg während oder nach der Besserung noch eine Zeit lang ganz oder teilweise dem Verkehr entzogen wird, so ist die Sperrung durch deutliche besondere Zeichen (gespannte Strohfelle usw.) kenntlich zu machen.

6. Wer die Sperrzeichen — Abz. 4 und 5 — beschädigt oder beseitigt oder die besonderen Sperrzeichen (Ziffer 8) nicht beachtet, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Im übrigen werden Beschädigungen gesperrter öffentlicher Wege nach § 1 der Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betreffend vom 9. Juli 1872 mit der gleichen Strafe geahndet werden.

Die Bekanntmachungen der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft, Wegesperrungen betreffend, vom 1. Juni 1885 und vom 5. April 1887 — abgedruckt in der Erlaßsammlung Seite 234, 235 — werden aufgehoben.

Vorstehende nach Gehör des Bezirksausschusses getroffene Bestimmungen treten mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Weissen, am 1. August 1913.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Zu was du kannst, und laß das Andere dem, der's kann; Zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann. Käster.

Neues aus aller Welt.

Die vierjährige Nordlandreise des Kaisers erreichte gestern mittag in Swinemünde ihr Ende.

Die aus Anlaß des Kaiserjubiläums und der Jahrhundertfeier erteilten Erlasse für die Jugendpflege betragen über drei Millionen Mark. Der Zentralverband Deutscher Industrieller, der Bund der Landwirte und der Reichsdeutsche Mittelstandverband schlossen sich zu einem Reichsausschuß zusammen.

Die Begegnung der Kaiserin und „Danja“ wechselten am Sonntag ihre Standorte, die „Danja“ zog von Leipzig nach Hamburg und die „Danja“ von Hamburg nach Leipzig.

Die Bildung eines fliegenden Geschwaders zum Schutze der deutschen Interessen im Ausland ist jetzt in Aussicht genommen. In einem Kohlenbergwerk unweit Gladgow sollen bei einem Feuer 23 Bergleute ums Leben gekommen sein. Bei Explosionen in der Eastbrook-Grube in Pennsylvania wurden 18 Bergleute getötet.

Die Jule der griechischen Verluste im Kampfe gegen die Bulgaren beläuft sich auf 35000 Mann an Toten, Verwundeten und Vermissten. An der persisch-türkischen Grenze fand ein Gefecht zwischen russischen Truppen und Kurden statt.

Die chinesischen Aufständischen wurden von den Nordtruppen in einer zweitägigen Schlacht zurückgeschlagen.

Aus Stadt und Land.

Wittlungen aus dem Bezirk für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 6. August.

Sonnenaufgang 4²⁸ | Mondaufgang 9⁴⁰ B.
Sonnenuntergang 7⁴⁹ | Monduntergang 9⁰⁸ B.
1890 Walter Diego Beladung gest. — 1896 Kaiser Franz II. legt die Kaiserkrone des römischen Reiches deutscher Nation nieder. — 1890 Englischer Dichter Alfred Tennyson geb. — 1870 Siege der Deutschen bei Wörs und Spichen über die Franzosen.

Werkblatt für den 7. August.

Sonnenaufgang 4³⁰ | Mondaufgang 11¹⁵ B.
Sonnenuntergang 7⁵⁰ | Monduntergang 9¹⁰ B.
1895 Geistlicher Dichter Friedrich v. Spee gest. — 1872 Schauspieler Emil Dörmann gest. — 1898 Schriftsteller Georg Ebers gest. — 1902 Politiker Rudolf v. Bennigsen gest.

□ Schon die nützlichen Tiere! Eine große Anzahl nützlicher Tiere wird gerade jetzt während der Ferien namentlich von der Schuljugend verfolgt und teilweise unter unnützen Qualereien getötet. Da ist zunächst der Frosch, auf den so gern Jagd gemacht wird, und doch ist er ein Insektenvertilger ohne gleichen, denn ganze Scharen Mücken, Fliegen, Motten, Erdflöhe, Schmetterlinge, Vornen usw. werden von ihm verweist. Auch die häßliche Kröte wird ganz ungeschuldigerweise verfolgt und totgeschlagen. Nur die wenigsten selbst Erwachsene, haben eine Ahnung davon, daß das Larven der Kröte aus Regenwürmern, Schnecken, Käfern, Larven und Raupen besteht. Dabei ist die Kröte ungemein gefräßig und wird deshalb von den Gärtnern abhätlich in die Gärten geleitet. Der Saal, der auch

unter der Verfolgungsjagd der Menschen zu leiden hat, ist als Vertilger von Mäusen und anderen kleinen Nagetieren, Erd- und Wühlwürmern, Engerlingen ein sehr nützliches Tier. Selbst die vielachse für giftig gehaltene, tatsächlich aber ganz ungefährliche Rindwürmchen betätigt sich in hervorragender Weise als Insektenvertilger. Wenn ein Schulbube einen Marienkäfer, auch Marienwürmchen genannt, erbt, so ist es meist um das kleine Ding gekommen. Mit jedem getöteten Marienkäfer ist jedoch ein unerwünschter Blattläusvertilger vernichtet worden. Selbst der Maulwurf sollte geschätzt werden, erweist er sich doch als Verzeher von allerlei Ungeziefer sehr nützlich. Das die Eingoddel eines besonderen Schutzes und einer umfassenden Schonung bedürfen, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

— Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 5. August: Zur Einweihung des Völkerschlacht-Denkmals am 18. Oktober wird der Kaiser vormittags 10 Uhr 45 Minuten auf dem Hauptbahnhofe eintreffen. Die Weihe des Denkmals erfolgt 12 Uhr. Nach der Weihe wird der Kaiser die russische Gedächtniskirche und das Neue Rathaus besichtigen. Nachmittags 6 Uhr ist Tafel im Neuen Gewandhause. Die Abfahrt des Kaisers erfolgt abends gegen 8 Uhr. — 6. August: Bernadotte kehrt aus der Welt nach Stralund zurück. Er hat dort eine Unterredung mit dem früheren französischen, jetzt im Interesse der Verbündeten wirkenden General Moreau. Diesem erzählt er, er werde sich wohl hüten, sich den Neulandskämpfern Napoleons anzuschließen; er werde ihm vielmehr nur in einem langsamen, methodischen Kriege entgegenarbeiten. Napoleon läßt bei Metternich anfragen, unter welchen Bedingungen Oesterreich sich Frankreich anschließen oder wenigstens neutral bleiben würde.

— Nach dem amtlichen Bericht des Königlichen Landesgesundheitsamtes über den Stand von Viehseuchen am 31. Juli 1913 im Königreiche Sachsen wurden festgesetzt: Rotz in einem Gehöft der Stadt Leipzig (am 15. Juli 1913: in 1 Gemeinde und 1 Gehöft) — Schweinepeste einschl. Schweinepest in 85 Gem. u. 102 Geh. (61 Gem. u. 71 Geh.). — Brustseuche der Pferde in 5 Gem. u. 7 Geh. (5 Gem. u. 7 Geh.). — Nistlaufseuche der Pferde in 2 Gem. u. 2 Geh. (1 Gem. u. 1 Geh.).

— Patentschau, mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau P. Naumann, Dresden-A., Annenstraße 44-1, Auskünfte kostenlos. Hainsberger Metallwerke, G. m. b. H., Hainsberg, Drechsel für den Tonarm von Spreemaschinen. (Gm.) — Horn & Schneider, Köpchenbroda, aus enblosen Fördermitteln bestehende Logenzuführungs- und Ablegevorrichtung für Liegebrud- und Prägepressen mit Bogenablage in unmittelbarer Nähe der Druckfläche. (Gm.)

— Neueste Bilder vom Tage, ausgehängt in den Fenstern unserer Geschäftsstelle: Der deutsche Kaiser auf der Nordlandreise. — Der deutsche Kronprinz als Amateurphotograph im Hochgebirge. — Die große patriotische Feier des Reichsfeuertages am Völkerschlachtendenmal in Leipzig. — Die Eisenbahnkatastrophe bei Seneum auf Jüt-

land. — Die vom König von England dekorierten überlebenden Teilnehmer an der Scottischen Südpolarexpedition. — Weitere Bilder vom Kriegsschauplatz.

— Wetterausichten für heute: Veränderliche Winde, wechselnde Bewölkung, geringe Temperaturänderung, vorwiegend trocken. — Luftwärme gestern mittag + 17 1/2° C.

— Lampersdorf, 6. August. Einen Anteseidenbruch erlitt hier am Dienstag mittag ein beim Gutsbefitzer Schüttoff in Diensten stehender Knecht. Die Verletzung wurde durch Ausschlagen eines Pferdes, welches vor einen Schleppwagen gesprungen war, verursacht.

— Dresden, 5. August. Ihren Verletzungen erliegen ist im Krankenhaus Friedrichstadt die Köchin Dröhner aus Botschappel, die sich am Donnerstag abend auf einem Getreidefeld in der Nähe des St.-Pauli-Friedhofes mit Petroleum übergossen und dann angezündet hatte. Vor Ausführung der Tat hatte die Lebensmüde das Geld für die Beerdigungskosten zurechtgelegt.

— Freiberg, 6. August. Die in den achtziger Jahren eingegangene Grube „Herzog August“ wird jetzt von der Heberwasserlaufanstalt zu einer großen elektrischen Stromzentrale ausgebaut. Dadurch werden die durch den Ende September 1913 einzustellenden hiesigen Bergbau freiverwendenden unterirdischen Wasserkräfte anderweit ausgenützt. Die Mittel dazu bewilligte der letzte Landtag. Im nächsten Jahre wird das neue Kraftwerk, das insbesondere haaltliche Betriebe speisen soll, betriebsfertig sein.

— Lichtenstein, 5. August. Mit Wurfstrübe verdrückt hat sich hier das vierjährige Söhnchen des Bergarbeiters Schreiber. Es stürzte in einem Schlachthause in einen Kessel mit kochender Wurfstrübe und wurde so schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit verstarb.

— Zebra, 5. August. Auf der Eisenbahnstrecke Zebra-Eisenach wurden gestern abend in dem Tunnel bei der Station Hönebach vier Eisenbahnarbeiter überfahren, von denen drei getötet und einer lebensgefährlich verletzt wurden.

— Bräx, 5. August. In Göhren wurde der katholische Pfarrer Knotel wegen zahlreicher Sittlichkeitsverbrechen an Schulkinder verhaftet.

Die Kruppaffäre vor Gericht.

Der Kaiser läßt sich, dem Vernehmen nach, durch einen Spiegeldienst an Bord der „Sachsen“ täglich über den Verlauf des Krupp-Prozesses berichten. Der Prozeß wird voraussichtlich mehr als fünf Tage in Anspruch nehmen.

Die Vernehmung des ebenfalls unter Anklage stehenden Oberintendantursekretär Pfeiffer erfolgte wegen Gefährdung der Staats- und militärdienstlichen Interessen zum größten Teil unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Pfeiffer behauptete, nichts Strafbares begangen zu haben, denn es sei den Beamten des Feuerwerkslaboratoriums zur Pflicht gemacht worden, die Firma Krupp besonders entgegenkommend zu behandeln.